





**Aus Stadt und Land.**

Bromberg, 15. Mai.

\* Für den Aufenthalt des Kaisers in den Ostprovinzen ist durch das Oberpostamt...

f Wirkung in die Ferne. In der „Blumenstadt“ Erfurt wird sich ein gerichtliches Nachspiel zu dem hiesigen Streik...

f Generalarzt Dr. Kern-Stettin ist von Inowrazlaw kommend, gestern Abend zur Inspizierung des Garnisonlazarets hier eingetroffen.

f Gasfandulaber umgefahren. Gestern Abend wurde der Gasfandulaber vor dem Hause Bahnhofstraße 84 umgefahren.

f Vakanz. Die Kreisarztstelle des Stadt- und Landkreises Görlitz, Regierungsbezirk Posen, mit dem Wohnsitz in Görlitz, soll besetzt werden.

w. Die Schenke zum Radwettkampfen sind im Schaufenster von Max Krause, Theaterplatz, ausgestellt und ziehen die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich.

Wassowitz, 14. Mai. (Eine recht unangenehme Ueberraschung) erfuhr auf der Berliner Waitschhausstellung am Mittwoch der Rittergutsbesitzer Wende aus Lachowo bei Brust, der sieben Kinder ausgehollt hatte.

Konitz, 14. Mai. (Ruft in Ordnung?) Bei Czest ist gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr, wie die „Danz. Ztg.“ berichtet, die etwa 12jährige Tochter...

Danzig, 14. Mai. (Verbandstag.) Zu Pfingsten wird hier selbst wieder eine Zusammenkunft der Feuerwerker und Zeugfeldwebel aus dem Nordosten Deutschlands, die im vergangenen Jahre in Königsberg tagte, stattfinden.

Johannisberg, 13. Mai. (Skelettfund.) Beim Entwurzen einer mehrhundertjährigen Silberbappel auf dem hiesigen Kirchplatz wurde ein Mauergerölle freigelegt, in welchem sich zwei menschliche Skelette befanden.

Insterburg, 14. Mai. (Der Raubmörder Wutius.) Der im April v. J. die Kaufmannsrau Simon aus Schmallingen erschossen und beraubt hat, ist nunmehr in Raurogen (Rußland) verhaftet worden.

die der Mörder bei seiner Verhaftung trug, erkannte der hier wohnende Kaufmann Simon, der Sohn der Ermordeten, als sein Eigentum.

**Gerichtssaal.**

Kiel, 14. Mai. Die gegen den Oberleutnant Gleich vom Kriegsgericht des Marinebildungswezens verhängte Strafe von 1 Monat Gefängnis wegen fahrlässiger Brandstiftung an Bord S. M. S. „Molke“, wurde vom Oberkriegsgericht der Ostsee heute auf Verweisung des Verurteilten in eine Gefängnisstrafe von 1 Monat umgewandelt.

**Kunst und Wissenschaft.**

Das neue Mittel gegen die Schwinducht, Sanosin, von dem, wie gemeldet, die Berliner Ärzte Dr. Danelius und Prof. Sommerfeld in der Medizinischen Gesellschaft berichtet haben, ist, wie die „Frankf. Ztg.“ weiter berichtet, ein Pulver, bestehend aus einer Mischung von Eufalypusöl, Eufalypusblättern und Schwefeliger Säure.

**Kleine Militärzeitung.**

In der neuesten Dienstaltersliste wird nach einer Berechnung der „Voss. Ztg.“ der Kaiser als Chef von zwanzig Regimentern aufgeführt, von denen 9 dem preussischen, 2 dem bayerischen, 1 dem sächsischen und 1 dem württembergischen, sowie 2 dem österreichischen, 3 dem russischen und je 1 dem großbritannischen und dem portugiesischen Heere angehören.

**Bunte Chronik.**

Der ehemalige Präsident des Danzeger Staatsrates Steijn ist, wie schon berichtet, am Mittwoch Mittag mit seiner Gattin und seinen Kindern, von Montreux kommend, in Bad Neichenhall eingetroffen.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Berlin, 15. Mai. (Berl. Lokalanz.) Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Führer zur See v. Hüffener findet am 26. Mai in Kiel statt.

Dresden, 15. Mai. (Voss. Ztg.) Der Minister des Innern beräumt als Termin für die sächsischen Reichstagswahlen den 25. Juni an.

Dresden, 15. Mai. Das landesmedizinische Kollegium wird bei der Regierung energisch die Bekämpfung des Kurpfuschertums beantragen und zugleich Vorschläge hierfür unterbreiten.

Görlitz, 15. Mai. (Berl. Tagebl.) Das zweite Opfer bei dem Einbruch von schwimmendem

Gebirge in dem Karolinschacht bei Görlitz wurde gestern nach 7tägiger Rettungsarbeit tot aufgefunden.

Budapest, 15. Mai. (Berl. Tagebl.) In Buda und Summe verbarrikadierten kroatische Bauern das Eisenbahngeleise und zerstörten die Telegraphenleitungen. Von Fiume wurde Militär entlandt.

Paris, 15. Mai. (Berl. Lokalanz.) Nach Meldungen der „Patria“ wäre der Zug, worin Präsident Loubet von Montelimar nach Paris fuhr, ohne Aufmerksamkeit des Stredenscheffs, der bei Montreux einen Solzloz und einen schweren Stein von den Schienen entfernte, entgleist.

Konstantinopel, 15. Mai. Der Sultan hat neuerdings den Befehl wiederholt, bei Durchführung der notwendigen Maßregeln gegen die bulgarischen Komitees keinerlei Ausschreitungen gegen Unbekannte zu dulden.

London, 15. Mai. (Unterhaus.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärt der Parlamentssekretär der Admiralität Forster sich von den Fortschritten der Unterseeboote im ganzen befriedigt.

Das System der Bellevillefessel habe die Admiralität aufgegeben. Die maritimen Vorbereitungen der Großmächte seien in eine erhöhte Tätigkeit eingetreten. Redner fährt fort, man könne nicht wissen, welche Streitkräfte es sind, die wahrscheinlich gegen uns aus irgend einer Kombination ins Feld geführt werden könnten und deren Zustandekommen bald für möglich gehalten werden kann.

London, 15. Mai. Wie „Daily Chronicle“ aus Athen meldet, wurden in dem Keller eines dortigen bulgarischen Händlers 9 Dynamitbomben gefunden.

Algier, 15. Mai. Ein Telegramm meldet, daß eine 30 Mann starke Bande aus Algier gestern bei Dubeyprie 47 Kamele raubte, die zu einem gestern früh nach Süden aufgegebenen militärischen Transport gebracht werden sollten.

Santiago de Chile, 15. Mai. Der Stauerstreik ist beendet.

**Nach Schluß der Redaktion.**

Berlin, 15. Mai. Der Beleidigungsprozess Geiger-Klinger wurde heute vor dem Verurteilungsgericht durch Vergleich beendet. Der Angeklagte Klinger erklärte, er habe Geiger nicht in seiner Ehre kränken wollen und sei bereit, die Kosten beider Prozesse zu tragen und eine Erklärung im „Leipziger Tageblatt“ zu veröffentlichen.

Kolmar i. Elz, 15. Mai. Der Kaiser hat dem Bezirkspräsidenten von Oberelsaß, Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst den Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

Metz, 15. Mai. Der Staatssekretär v. Köller und die übrigen Straßburger Herren sind wieder abgereist. Der Jürl-Statthalter wird dagegen an der heutigen Frühstücksstafel beim Kaiser in Kurzel teilnehmen.

Shanghai, 15. Mai. (Reutermeldung.) Die chinesische Telegraphenverwaltung erklärte in einer Mitteilung an einen hiesigen britischen Beamten, daß der Tarif für Telegramme nach Nutschwang seit der russischen Besetzung von 38 auf 110 Centes erhöht sei, da die Mandschurei in gleicher Weise wie Rußland-Asien behandelt werde.

Melbourne, 15. Mai. Der Premierminister teilte in der gesetzgebenden Versammlung mit, er habe gestern Nachmittag von dem Vorsitzenden des Lokomotivführer-Verbandes einen Brief erhalten, in dem unter bedingungsloser Unterwerfung der Auszustand für beendet erklärt wird.

**Wasserstände.**

Table with columns: Pegel, Wasserstände, and other metrics. Includes data for Weichsel, Warschau, Thorn, Brahenilube, Bromberg, etc.

**Solzführer.**

Table with columns: Von, Jahr, Seebiteur, Holzgeigentilmer, etc. Lists names like A. Lehmann, Bromberg.

**Schiffverkehr vom 14. bis 15. Mai bis mittags 12 Uhr.**

Table with columns: Name des Schiffes, Art d. Dampfer, Warenladung, Von nach. Lists ships like Strahl, Lauf, etc.

**Börsenbefehle.**

Table with columns: Berlin, 15. Mai, Kurs vom 14. 15., and various market data.

**Berlin, 15. Mai, (Produktenmarkt), angel. 3 Uhr 15 Min.**

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. Lists prices for various grains.

**Danzig, 15. Mai, angekommen 1 Uhr 40 Min.**

Table with columns: Weizen, Roggen, loco 714 Gr. inländischer, etc.

**Magdeburg, 15. Mai, angekommen 1 Uhr 15 Min.**

Table with columns: Kornzuder von 92% Rend., Kornzuder 88% Rend., etc.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt- und Zimmerarbeiten. In 3 Tagen Ziehung! Mit nur 1 Mk. für 1 Stettner Loos. Elegante Equipage mit 4 Pferden bespannt.

Lud. Müller & Co. BERLIN C., Breitestr. 5. Stellen-Gesuche. Stellen-Angebote. Ein junges Mädchen. Wer übernimmt als Nebenbeschäftigung die ordnungsmäßige Anlage u. Weiterführung der Bücher.

Viel Geld verdienen Hausierer, Kolporteur etc. Wunter gratis und franco! J. Zentel, Stralsburg i. Elz. Posen! Eine erste Fabrik Rheinlands sucht behufs Uebernahme des Alleinverkaufs für ihren masch. techn. Spezial-Artikel inobigem Gebiet geeign. Vertreter.

Ein junger, tüchtiger Lackierer findet sofort dauernde Beschäftigung. E. Albrecht, Wagenfabrik, 148 Bromberg. Agenten. Feuerbrände geg. hohe Bez. sof. gef. Angeb.: „Feuer 35“ a. d. G. b. Z.

Recht Kosarbeiterinnen können sich melden. Karlstraße 22, prt. I. Hochmannsells, Bauschiffbau- und Kellereiverlag. Ab. Pallast, Stellenvermittler, Lindenstr. 1. Fernsprecher 884.

# Klare Worte



kennzeichnen die Vorzüge unserer Erzeugnisse auf dem Gebiete der Schuhwaren-Industrie:  
**Geschmackvolle Ausstattung, Bequeme Passform,**  
**Gediegene Arbeit, Unübertroffene Preiswürdigkeit**  
 finden Sie bei allen unsern Fabrikaten in vollkommenster Weise vereinigt.

## Herren-Zugstiefel

Ia Rossleder, haltbarer Strassenstiefel

**Mk. 3,90.**

## Damen-Spangenschuhe

Ia Rossleder, bequemer Haus- und Strassenschuh

**Mk. 2,95.**

## Damen-Lasting-Haus- schuhe

sehr bequem

**Mk. 1,65.**

# Conrad Tack & Cie. BROMBERG, 2. Brückenstr. 2.

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken in Burg bei Magdeburg.

Wöchentliche Fertigstellung 22000 Paar.

Preisgekrönt mit der gold. Medaille.

# Königsberger Jubiläums

Pferde-Lotterie. Ziehung 27. Mai er. Gewinne: 9 compl. bespannte Equipagen, dar. 1 Vierspänner, 44 ostpr. Luxus- u. Gebrauchspferde, 2447 mass. Silbergew. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra, empf. die Gen.-Ag. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2 sow. hier d. H. Georg Sikorski, Robert Pudor, Willy Brohmer, Richard Jaekel, Oscar Bandelow, Oscar Wernecke, J. Rejewski, L. Jarchow. (186)

## Anzeige.

Einem sehr geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage unseren gesamten Geschäftsbetrieb,

**Fabrik für Gas-, Wasser-, Kanalisations- u. Heizungs-Anlagen**  
 von Danzigerstrasse 157 nach unserem Grundstück  
**Bahnhofstr. Nr. 22/23**  
 verlegen.

Gleichzeitig gestatten wir uns, unsere Firma zur Ausführung von Neu-Einrichtungen, sowie sämtlicher vorkommenden Reparatur-Arbeiten in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerken hierzu, daß wir auch die laufende Instandhaltung bestehender Anlagen, einschl. Reinigung der Hof- und Hauskänälen, Fettfänge etc. etc. gegen eine zu vereinbarende mäßige Jahresgebühr mit übernehmen. (147)

Indem wir höflichst bitten, bei eintretendem Bedarf sich unserer geneigtesten Bedienung zu wollen, zeichnen wir uns

mit Hochachtung  
**Weidlich & Berthold**  
 Ingenieure.

## Machener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1902 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1902.

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1902	"	20,624,527. 30
Zinsen-Einnahme für 1902	"	690,480. 96
Prämien-Ueberträge	"	8,813,855. 54
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Wechsellagerungen	"	4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	"	900,000. —
Dividenden-Ergänzungsfonds	"	600,000. —
Spar-Reservefonds	"	1,297,627. 50
	M.	45,926,491. 30

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1902 M. 10,356,910,586. —  
 An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1902 gezahlt " 10,603,338. 79  
 Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt " 226,579,429. 30  
 Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von " 33,226,652. 97  
 Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer-Versicherung auch die Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl. Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende Reise-Saison besonders empfohlen. — Berlin und Danzig, den 1. Mai 1903.

Zu jeder weiteren Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr, sowie gegen Einbruch-Diebstahl sind gern bereit die sämtlichen Herren Agenten und die General-Agenturen der Gesellschaft und zwar für die Provinz Posen diejenige zu Berlin S.W., Krausenstr. 37 und für die Provinz Westpreußen diejenige zu Danzig, Hundegasse 31. (202)

Dem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend erlaube ich mir hiermit mitzutheilen, daß ich die

**H. Gruss'sche Gärtnerei**  
 pachtweise übernommen habe und empfehle mich ganz ergebenst zur Ausführung von sämtlichen in mein Fach gehörigen Arbeiten, sowie  
**Cräner- und Gelegenheitsdekorationen, Kränzen, Sträußen, Samen- und Pflanzen-Verkauf.**  
 Hochachtungsvoll

**St. Zaworski, Kunst- u. Handelsgärtner,**  
 Schleusenau, Chauffeestr. 72.

## F. W. Toense Wäschegegeschäft

Danzigerstrasse No. 16-17.  
 Specialität: Oberhemden nach Mass in neuesten Façons.

Steter Eingang von (378)

### Neuheiten

in Oberhemden-Einsätzen u. Stoffen.  
 Gemusterte Zephyrs und Oxfords für farbige Hemden.  
 Grösste Auswahl in modernen Herren-Cravatten.

**Hamburg - Amerika Linie**

**Nordlandfahrten**

Am 6. Juni 1903 von Hamburg, Doppelschraub.-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“, bis zum Nordkap, Dauer 17 Tage.

Am 1. Juli 1903 von Hamburg, Doppelschraub.-Schnelldampfer „Auguste Victoria“, bis nach Spitzbergen, Dauer 22 Tage.

Am 3. Juli 1903 von Hamburg, Doppelschraub.-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“, bis zum Nordkap, Dauer 16 Tage.

Am 15. Juli 1903 von Hamburg, Doppelschraub.-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“, bis nach Spitzbergen, Dauer 22 Tage.

Alle Näheres enthalten die Prospekte. Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Bromberg: W. Herbert, Hippelstr. 23. (47)



## Continental

PNEUMATIC

Bester und dauerhaftester Reifen für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co.: Hannover

## Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken

vormals **G. Sturm,** Aktien-Gesellschaft

in **Freiwalddau, Kreis Sagan** empfehlen ihre in der dauernden Güte von keinem anderen Fabrikate erreichbaren **wetterbeständigen**

### Dachsteine (Biberschwänze), Strang-Falzziegel,

letztere als **leichteste, billigste u. geschmackvollste Bedachung**, in blauer, brauner, roter und schwarzer Erdglasur, gelb, grün, weiss und brauner Metallglasur und in **Naturfarbe.** (132)  
 Proben, Prospekte, Preislisten, sowie Kostenanschläge über **fix und fertige Bedachung** sind kostenlos zu beziehen durch das Verkaufsbureau der Firma

Schlesische Dachstein- und Falzziegel-Fabriken  
 vormals **G. Sturm, Aktien-Gesellschaft.**  
 Telefon Nr. 889. Posen O. 1, St. Martin 37.

## Das größte Brot

durch Verkaufswagen und Bäden liefert frei Haus in bekannter vorzüglichster Qualität (146)  
**Molkerei und Dampf-Bäckerei Gammstraße 45.**

Zum Aufpolstern von Sofas u. Matratzen, sow. z. Aufberei. neuer Polstermöbel empf. sich **G. Gehrke, Bahnhofstr. 67.**

## Pianoforte- Liebhabern

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung Versand frei, mehrwöchentlich. Probe, geb. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

## Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiss die Haut nach kurz. Gebrauch d. allein echt.  
**Lilienmilch-Seife „Stern des Südens“**  
 von vielen Aerzten und Professoren empfohlen (162) von **Bergmann & Co., Berlin.** Vorrätig zu 50 Pf. pr. Stck. bei **H. Kaffler, Parfümerie, Arth. Willmann, Drogerie.**

## Ungarische Speisewiebel,

7 Mark per Ctr. bahnfrei Danzig offeriert **Spak, Danzig.**

**Düffelbad Neukuhren.**  
 Ihre Pensionate Villa Margarete und Pension Schierik empfehlen Pensionären und Passanten (186) **Fraulein M. Kalinowski und Frau Krüger geb. Kalinowski.**

**Bureau-Toppfen und Hosen**  
 empfiehlt sehr billig in bekannter Güte **Gustav Abicht, Bromberg Neue Pfarrstraße 3.**

Zu verk.: Alte Fenster, Türen, Zalonissen, Dachsteine, Bauholz, 1 Karre, Leitern, Teppichst., 1 Füllpumpe, Zinfbadewanne etc. bei **P. Rosenfeld, Marktstraße 6.** Wichtig. v. 9-10 vorm. (790)

**Ein wahrer Schatz**  
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Los es Jeder, der an Leiden solcher Natur leidet, Tausende verdankt demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch **das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, lang.**

**1 geb. Brennabor** (Straßenrenner) (184) fast neu, fabelhaft billig zu verkaufen. — Zeitzahlung gestattet. **O. Lehming, Kornmarktstr. 2.**

**Sinweis.**  
 Der Gesamt-Ausgabe unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. **Marienburger Geld-Lotterie** der bekannten Lotterie-Kollekte von **D. M. Engelhard, Hamburg**, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Da die Ziehung dieser beliebten und äußerst chancereichen Lotterie schon am 25. Mai 1903 beginnt, so ist schleunige Bestellung dringend zu empfehlen. (121)

Hierzu eine Beilage.

## Nisschränke

sehr empfehlenswertes Fabrikat aus den geschäftlichen Werken Dresden, Kadeberg, berühmt durch ihre anerkannt große Nissfähigkeit, sowie geschmackvolle und solide Ausführung. (141)  
 Niederlage bei: **Neumann & Knitter, Julius Musolin, Alfons Roelle Nachf. (Rudolph Utech).**

## Achtung!

**Anabenanzüge, Kleiderstoffe, Seide, schwarze u. farb. Cheviots zu Herren- u. Anabenanzügen** verkaufte zu jedem annehmbaren Preise. (146)

**Katharina Merres, Bahnhofstr. 2, I.**

Fast neues Herrenfahrad 1 geb. Kinderdreirad m. Neupferd f. Kinder v. 3-6 J. nicht bill. z. verk. bei **Lehming, Kornmarktstr. 2.**

Mordprozess Karnowski.

W Bromberg, 15. Mai.

Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurde das Urteil gefällt, das wir noch in einem Teil der gestrigen Auflage mitteilen konnten.

Nachstehend berichten wir ausführlicher über den Gang der Verhandlungen bis zum Schluss. Bei der Vernehmung eines Zeugen — des Schmiedegesellen Nowakowski — bemerkt der Verteidiger, daß der Zeuge bei seiner früheren Vernehmung im Termine vor dem Kriegsgericht gerade das Gegenteil von dem ausgesagt habe, was er heute aussage.

Nach erfolgter Vereidigung greift er in die Tasche und überreicht dem Oberkriegsgerichtsrat ein Schriftstück mit dem Bemerken, daß dieses die Abschrift eines Briefes sei, den der Angeklagte an die D. nach seiner Verurteilung durch das Kriegsgericht geschrieben habe.

Es kämen zwei Personen für die Ausführung des Mordes in Betracht: der Angeklagte und die

Dokadna. Ersterer sei nach der Aussage verschiedener Vorgesetzter ein Unteroffizier von tadelloser Führung, sowohl dienstlich als auch moralisch, und man dürfe ihm daher nicht ohne weiteres ein so schweres Verbrechen zutrauen, um so weniger, wenn so viele zweifelhafte Momente vorlägen wie in diesem Falle.

Der Vertreter der Anklage, der hierauf das Wort ergreift, hält im Gegensatz zu dem Verteidiger den objektiven Tatbestand durch die ärztlichen Gutachten von 5 Sachverständigen für völlig erwiesen.

Evi! Und für die habe ich etwas Gutes. Der Direktor von Mengold — Sie wissen vom fürstlichen Besitz — will abgehen; und in diese Stelle hoffe ich Mering bringen zu können.

etwas einzuflößen. Auch würde das Kind in dem Falle wohl sofort nach dem Einflößen der Säure laut geschrien haben. Als sie unterwegs den Zeugen Koszmiński traf, war sie heiter und unbefangen wie gewöhnlich.

Nach einigen weiteren Bemerkungen des Verteidigers, sowie des Vertreters der Anklage zogen sich die Richter zur Beratung zurück, die fast 1 1/2 Stunden währte.

Aus der Begründung des Urteils ist folgendes hervorzuheben: „Nach dem Gutachten der Sachverständigen ist erwiesen, daß das Kind durch eine ätzende Flüssigkeit, und zwar durch Salzsäure, getötet worden ist.“

Der Angeklagte, befragt, ob er noch etwas auf das Urteil zu erwidern habe, beteuert nochmals seine Unschuld. Der Verhandlungsleiter eröffnet ihm, daß er innerhalb einer Woche gegen das Urteil Berufung beim Reichsmilitärgericht einlegen könne.

Dem Verurteilten wird sodann noch eine Zusammenkunft mit seinen anwesenden Eltern und Verwandten gewährt.

Schließlich sei noch bemerkt, daß der Andrang des Publikums ein ganz gewaltiger war. Schon bei Beginn der Verhandlungen war der allerdings sehr kleine Zuschauer-Raum überfüllt.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Sonnabend, den 16. Mai. Sonnenaufgang 3 Uhr 45 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 45 Minuten.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Temperatur in Grad Celsius, Temperatur in Grad Reaumur, Luftdruck in Millimetern, Windrichtung und -stärke.

Stala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Vorausichtige Witterung für die nächsten 24 Stunden.

Unbekämbig, zeitweilige geringe Niederschläge, Temperatur ziemlich unverändert.

Thorner Weichsel-Schiffsverkehr.

Thorn, 14. Mai. Wasserstand 2,06 Meter über 0.

Wind: NW. — Wetter: heiter. — Barometerstand: Veränderlich. — Schiffsverkehr:

Table with 4 columns: Name des Schiffers, Fahrzeug, Ladung, Von nach.

Schiffno passierte Stromab: Von Heller per Piotrowski, 2 Traufen: 1820 Kiefernre Rundhölzer.

Bromberg, 15. Mai. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 155-164 M., feinstes über Notiz.

(Nachdruck verboten. Alle Rechte vorbehalten.)

Im bösen Schein.

Roman von E. Saidheim.

Die arme Helene, deren Antwort der junge Bewerber vergeblich erwartet, erfährt erst aus gelegentlichen Äußerungen ihrer Bekannten, daß Freund verzeiht sei und bei seiner Abreise sehr unglücklich ausgefallen habe.

So trug jedes sein eigenes schweres Leid — Evi an ihrer Hoffnungslosigkeit wohl nicht am wenigsten.

Der Januar schritt unsagbar trübe und traurig dahin. Es gab wenig Schnee, dagegen viel Regen und grauen Himmel, bis endlich der Februar Frost, blauen Himmel und Sonnenschein brachte, zugleich aber auch das überall umlaufende Gerücht, Herr von Wehlheiden stehe im Begriff, seine Geschäfte an eine großes Aktienunternehmen zu verkaufen und das Fürstentum zu verlassen — eine Nachricht, die überall Schreden oder Bedauern hervorrief, denn Wehlheiden war der höchst besteuerte Industrielle des Landes.

Thunfels war es, der diese Nachricht nach Hause brachte, er sah jedoch dabei so strahlend aus, als bereite sie ihm das höchste Vergnügen.

Das war indessen keineswegs der Fall, denn schließlich konnte doch bis jetzt niemand etwas anderes sagen, als daß man an Wehlheiden — abgesehen von dem Verhalten gegen seinen Schwieger-sohn — persönlich ganz unberechtigte Zumutungen gestellt.

Er begriff überhaupt nicht, hatte diesen ganzen Angelegenheit nicht, hatte diesem gegenüber aus seiner sehr abweichenden Meinung auch gar kein Gehl gemacht; der Minister mußte diese und ähnliche Bemerkungen anderer einstecken, ohne sich dagegen wehren zu können.

„Bringen Sie uns gute Nachrichten über Werner?“ fragte die Oberkirchenrätin, forschend in des Hausgenossen frohe Miene blickend, da sie ihn heute zufällig allein empfing.

„Leider nein, meine liebe Gnädige. Der verunschuldete Schenbrian wird ja wohl ewig dauern! Aber Sie haben ja auch noch unser liebes Kind, die

„Machen Sie sich nur nicht allzu schwarz! Manchmal lassen Sie einen ja doch einen raschen Blick in Ihr Inneres tun und da sieht man denn die verdeckten Engelsflügel!“

Sie lachten beide.

„Na, was eine Frau nicht alles sieht!“ rief er. Und dann verabredeten sie, daß Evi sich von ihm selbst die gute Nachricht holen sollte, daß sie recht blaß geworden sei und eigentlich mal fort müsse, heraus aus dieser niederdrückenden Atmosphäre.

„Wäre es auch nur zu Hans und seiner jungen Frau. Die sitzen da überhaupt, als gehörten sie gar nicht zu Ihnen!“ sagte Thunfels.

„Das klang ja ganz vorwurswoll!“ Die Oberkirchenrätin stutzte.

„Wir mochten sie in diese trostlosen Zustände hinein nicht einladen, Herr Nachbar. Sie hätten doch keine Freude hier erlebt.“

„Nun, ich muß sagen, als wir Weihnachten alle so niedergedrückt hier saßen, da dachte ich, die beiden hätten uns doch wenigstens ihr junges Eheglück und ihre Liebe gegiebt. Aber andererseits — wissen Sie was, gnädige Frau, schiden Sie die Evi hin! Damit machen Sie dem Hans eine große Freude und wenn unser Kind nicht dort bleiben mag, so kommt es einfach in zwei Wochen zurück.“

So urplötzlich wie die Idee entstanden war, wurde sie auch ausgeführt; denn Thunfels betrieb diesen Plan, Evi eine Erleichterung zu verschaffen, mit um so größerem Eifer, als er wünschte, sie über die neue Spannung hinweg zu bringen.

Hans war mit Evis Verlobtem innig befreundet und würde es jetzt, wo sie wieder ein Hoffnungsstimmer zeigte, auch nicht mehr für seine Pflicht halten, die aussichtslose Zukunft beider totzuschweigen.

Schon am nächsten Tage reiste Evi. Vorher sollte sie jedoch noch zwei aufregende, diesmal jedoch erfreuliche Überraschungen erleben; denn als sie mit Helene zur Bahn gehen wollte, brachte der Briefträger dieser einen eingeschriebenen Brief.

Das arme, niedergedrückte Kind hatte in diesem Augenblick wohl nichts weniger erwartet, als

eine plötzliche Erlösung aus seinem nutzlosen Zustande. Kaum sah Helene die Handschrift, so stieß sie einen Freudenschrei aus, riß das Schreiben auf und kimmerte sich gar nicht um die Gegenwart des Postboten, der bescheiden wartend dastand und mitfühlend lächelte.

Helene saß über und über erglüht, lachend und weinend zugleich auf der obersten Treppenstufe und schien alles nur halb zu begreifen.

Nach geraumer Zeit mahnte der Briefträger an die Unterschrift des Ablieferungsschreibens. Er reichte ihr seinen Bleistift hin, aber die junge Dame bebte an allen Gliedern und konnte kaum ihren Namen schreiben.

Endlich war der Mann fort und Evi erfuhr nun das Nötigste.

„Ich kann nicht mit Dir kommen, liebste Evi. Du mußt allein zur Bahn! Denke Dir, Dr. Freund schreibt mir, er habe nun schon seit Wochen auf Antwort gewartet — und Evi — Evi, — der herzige, liebe Mann ist mir ja doch treu! O, wenn Du wüßtest!“

Sie küßte in ihrer Ekstase den Brief, schämte sich dann ein bißchen und bat flehend:

„Du gehst ohne mich, Evi? Ich muß ihm ja sofort schreiben, daß ich nie einen Brief von ihm erziele. Oder ob ich lieber depešchiere und dann die Erklärung schreibe? Er hat so gelitten, Evi, und sagt, er hätte mich so lieb — so von ganzer Seele lieb. Begreift Du es, daß —“

„Nun, wenn ers doch selbst sagt und Dir so gar schwarz auf weiß gibt“, lachte Evi in glücklicher Teilnahme, „dann, Frau Schachmat —“

„Ach, das meinte ich ja gar nicht, Du Mischelche! Aber, Herr des Himmels, Du mußt ja fort, Evi! Liebste, süße Schwester, nimmt Du mich übel, wenn ich —“

„Gut nichts nehm ich Dir übel! Gott sei Dank, liebes Denken, daß ich Dich in so glücklicher Stimmung weiß. Gehe zur Mutter. Ich nehme an der Ecke eine Droschke, sonst komme ich wirklich zu spät.“

(Fortsetzung folgt.)

Wäher aus Saloniki.

C. K. Einen Besuch in der Hauptstadt Macedonia, auf die jetzt die allgemeine Aufmerksamkeit gerichtet ist...

Ein Blick auf die malerische Stadt zeigt, wie der Kirche, die niemals Fortschritte macht, herausgedrängt wird...

Der Nachbar des Obsterkaufers ist ein geblendetes Pferd, das fleißig an der Arbeit ist...

Der Nachbar, der niemals Fortschritte macht, herausgedrängt wird...

Bunte Chronik.

C. K. Weiße Bettler. Ein englischer Blatt bezeichnet als den reichsten berühmtesten Bettler...

Mark in bar und etwa 800 000 Markt in Grundbesitz in Kriekt und Parezo vermehrt...

C. K. Moderne Spitzen. Aus Paris wird berichtet: Der Triumph der Mode ist zur Zeit die Spitze...

Diese Zeit wird vorübergehen, und schon jetzt werden flache Kragen von holländischem Leinen mit 'points coupés'...

Der wagnersche Kronprinz. Unter den ungarischen Bauern ist die Mär verbreitet, daß Kronprinz Rudolf nicht gestorben sei...

18. Ziehung der 4. Klasse 208. Kal. Preuss. Lotter.

- 14. Mai 1903, vormittags. Nachdruck verboten. 19 128 24 292 632 89 114 231 261 497 613 840 949...

18. Ziehung der 4. Klasse 208. Kal. Preuss. Lotter.

- 14. Mai 1903, nachmittags. Nachdruck verboten. 163 514 727 1102 93 294 506 87 885 848 910 59 2388 448...

18. Ziehung der 4. Klasse 208. Kal. Preuss. Lotter.

- 14. Mai 1903, nachmittags. Nachdruck verboten. 163 514 727 1102 93 294 506 87 885 848 910 59 2388 448...

18. Ziehung der 4. Klasse 208. Kal. Preuss. Lotter.

- 14. Mai 1903, nachmittags. Nachdruck verboten. 163 514 727 1102 93 294 506 87 885 848 910 59 2388 448...



